



Bundeskriminalamt

VORGANGSNUMMERNUMMER

2.4.12.8

# BAO TRIO

2 BJs 162/11-2  
ST 14 – 140006/11

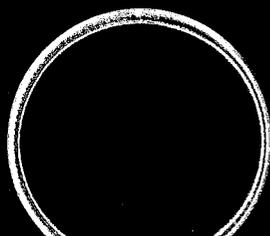
Asservate  
Objekt 1

Bundeskriminalamt  
53338 Meckenheim

Wohnmobil  
Eisenach

Asservaten-Nr:

1.3.26.0-1.4.4.0



1.3.45	1	Teilstück/Mantel eines Projektils
--------	---	-----------------------------------

<b>Übergeben:</b>			<b>Übernommen:</b>		
Org.-Einheit	☎ Nebenstelle	Datum	Org.-Einheit	☎ Nebenstelle	Datum
ST14	23745	13.03.2012			
Name, Amtsbezeichnung			Name, Amtsbezeichnung		
Huthwelker, KOK					
_____			_____		
(Unterschrift)			(Unterschrift)		

<b>Übergeben:</b>			<b>Übernommen:</b>		
Org.-Einheit	☎ Nebenstelle	Datum	Org.-Einheit	☎ Nebenstelle	Datum
Name, Amtsbezeichnung			Name, Amtsbezeichnung		
_____			_____		
(Unterschrift)			(Unterschrift)		

<b>Übergeben:</b>			<b>Übernommen:</b>		
Org.-Einheit	☎ Nebenstelle	Datum	Org.-Einheit	☎ Nebenstelle	Datum
Name, Amtsbezeichnung			Name, Amtsbezeichnung		
_____			_____		
(Unterschrift)			(Unterschrift)		

<b>Übergeben:</b>			<b>Übernommen:</b>		
Org.-Einheit	☎ Nebenstelle	Datum	Org.-Einheit	☎ Nebenstelle	Datum
Name, Amtsbezeichnung			Name, Amtsbezeichnung		
_____			_____		
(Unterschrift)			(Unterschrift)		



Bundeskriminalamt

POSTANSCHRIFT

Bundeskriminalamt · D-65173 Wiesbaden

Bundeskriminalamt  
BAO ST TRIO - ZEA  
Paul-Dickopf-Str. 2  
53340 Meckenheim

Kriminaltechnisches Institut

HAUSANSCHRIFT Äppelallee 45, D-65203 Wiesbaden

POSTANSCHRIFT D-65173 Wiesbaden

TEL +49(0)611 55-14573

FAX +49(0)611 55-14497

BEARBEITET VON Nennstiel, Ruprecht

FUNKTION Gruppenleiter

E-MAIL kt21@bka.bund.de

AZ **KT21 - 2011/6171/49**

DATUM 20.03.2012

- BETREFF - Ermittlungen gegen UWE M. / UWE B. / BEATE Z..  
- Raub i.Z. mit unnatürlichem Todesfall am 04.11.2011 in 99817 Eisenach-Stregda,  
Wohnmobil.
- BEZUG - Waffen - Sprengstoff – Meldung und Protokoll über kriminaltechnische Tatortarbeit des  
LKA Thüringen vom 18.11.2011, Az. TH 1309-023340-11/9 und 442.000-2844-449/11  
- BKA Wiesbaden, ZD31, Az. ZD31-357/11  
- Eingang BKA 16.03.2012

## Behördengutachten gemäß § 256 StPO



**DAKkS**  
Deutsche  
Akkreditierungsstelle  
D.P. 13303.01.00

Das Kriminaltechnische Institut des BKA ist ein durch die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAKkS) nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiertes Prüflaboratorium und eine nach DIN EN ISO/IEC 17020 akkreditierte Inspektionsstelle. Die Akkreditierung gilt für die in den Urkunden aufgeführten Prüf- und Inspektionsverfahren.

## Inhaltsverzeichnis

1	Gegenstand der Untersuchung.....	3
2	Untersuchungsauftrag.....	3
3	Methodik und Untersuchungsgang.....	3
4	Grundlagen der Begutachtung.....	3
5	Untersuchungsergebnis.....	4
5.1	Spurenbewertung.....	4
5.2	Munitionskennzeichnung.....	4
5.3	Schusswaffensystembestimmung.....	4
5.4	Sammlungsvergleich.....	4
6	Verbleib der Asservate.....	4

### Bei der Begutachtung verwendete Verfahren

- AA-21002 Übergeordnete Anweisung: Tatmunitionsuntersuchungen
- AA-21026 Kaliber- und MunitionsHerstellerbestimmung
- AA-21020 Laufparameterbestimmung anhand von Geschossen
- AA-21027 Schusswaffensystembestimmung
- AA-21022 Beurteilung der Auswertbarkeit von Waffenspuren
- AA-21019 Konventioneller optischer Sammlungsvergleich von Waffenspuren

## 1 Gegenstand der Untersuchung

Zur kriminaltechnischen Begutachtung wurde mit o.a. Waffen - Sprengstoff - Meldung folgender Gegenstand übersandt:

1 Geschossmantelteil, Kaliber 9 mm Luger, Spur Nr. 1.3.45

## 2 Untersuchungsauftrag

Es wurde beantragt, die nachstehend aufgeführten kriminaltechnischen Untersuchungen vorzunehmen:

- Bestimmung des verwendeten Waffensystems
- Bestimmung des Munitionsherstellers der Tatmunition
- Spurenvergleich der Tatmunition mit der zentralen Tatmunitionssammlung.

Insbesondere sollte festgestellt werden, ob Spurenübereinstimmung mit den übersandten Asservaten zum Spurenkomplex **Soko Capron / BAO TRIO** besteht.

## 3 Methodik und Untersuchungsgang

Wird Munition in einer Schusswaffe repetiert oder gezündet, so wirken metallische Waffenteile auf diese ein und können dabei deren Oberfläche verändern. Die entstehenden Waffenspuren erlauben ggf. sowohl den Rückschluss auf ein Waffensystem<sup>1</sup>, als auch den Nachweis oder Ausschluss eines gemeinsamen Spurenverursachers anhand von Individualspuren.

Die Möglichkeit der Bestimmung eines Waffensystems beruht auf der Tatsache, dass infolge industrieller Serienproduktion von Waffen die Anlage, relative Anordnung und generelle Erscheinungsweise der sogenannten Systemspuren modellabhängig in charakteristischer Weise reproduzierbar auftreten können.

Das Munitionsteil wurde zunächst mit dem Stereomikroskop sowohl auf Systemspuren als auch auf Individualspuren untersucht. Dieses Gerät diente auch für den Vergleich mit der zentralen Tatmunitionssammlung.

Für die Bestimmung von Munitionsfabrikat und verwendetem Waffensystem wurden hier vorhandene Informationssysteme herangezogen.

## 4 Grundlagen der Begutachtung

Das Munitionsteil wurde nach einer optischen Vorprüfung zu Beginn der Spurenuntersuchungen von Anhaftungen gereinigt, soweit dies zum Erkennen der Waffenspuren erforderlich war. Das Munitionsteil wurde dauerhaft mit seiner vorgegebenen Spurnummer gekennzeichnet.

KT21-2011/6171/49  
Geschossmantelteil  
Spur-Nr.: 1.3.45  
Slg.-Nr.: 50029  
Seitenansicht - 1



Bei dem zur Untersuchung vorliegenden Tatmunitionsteil mit einer Masse von 0,84 g handelt es sich um den Restkörper eines messingfarbenen, nicht magnetischen Mantels eines Vollmantelprojektils des Kalibers 9 mm Luger. Gemäß hier vorhandener Unterlagen werden derartige Projektile in Patronen des Fabrikats *Sellier & Bellot*

---

<sup>1</sup> Unter einem „Waffensystem“ wird hier die Familie aller derjenigen Waffenmodelle verstanden, die bezüglich der auf Munitionsteilen hinterlassenen „Systemspuren“ ununterscheidbar sind.



*Blanické J.S.C.* (Tschechien) auf dem Munitionsmarkt angeboten. Das Mantelteil weist großflächige Oberflächenschürfungen auf. Dadurch sind die teilweise vorhandenen Verfeuerungsspuren bereichsweise überlagert. Das Geschossmantelteil trägt die Spuren eines Verfeuerungsvorgangs aus einem Waffenlauf mit Feld-Zug Profil im Linksdrall. Anhand der noch vermessbaren Feldeindrücke und Zugbereiche wurde errechnet, dass der Waffenlauf der Verfeuerungswaffe 6 Felder und Züge besitzt. Die Breite der Feldeindrücke liegt im Bereich 3,1 mm – 3,3 mm. Die erkennbaren Verfeuerungsspuren deuten auf einen abgeänderten, bzw. nicht original eingesetzten Waffenlauf hin.

## 5 Untersuchungsergebnis

### 5.1 Spurenbewertung

Das Geschossmantelteil trägt wenige Waffenspuren, die für die durchzuführenden Standarduntersuchungen im Schusswaffenerkennungsdienst geeignet erscheinen. Die Identifizierung der Tatwaffe sowie die Feststellung von Tatzusammenhängen anhand dieser Waffenspuren erscheint jedoch möglich.

### 5.2 Munitionskennzeichnung

Das Tatmunitionsteil erhielt unsere Sammlungsnummer **50029** und wurde damit dauerhaft gekennzeichnet.

### 5.3 Schusswaffensystembestimmung

Die auf dem Mantelteil erkennbaren Verfeuerungsspuren erlauben keine Aussage zu dem bei der Tатаusübung benutzten Waffensystem. Derartige Laufmerkmale von originalen Waffenläufen sind hier nicht bekannt.

### 5.4 Sammlungsvergleich

Der Spurenvergleich mit den entsprechenden vergleichsgerechten Munitionsteilen der zentralen Tatmunitionssammlung ergab keine Zusammenhänge mit registrierten, unaufgeklärten Schusswaffenstraftaten.

Zum gezielten Spurenvergleich mit den entsprechenden Vergleichsmunitionsteilen der im Wohnmobil sichergestellten Waffen, erfolgt eine gesonderte Untersuchung, zu der ein entsprechendes separates Gutachten erstellt wird (**KT21-2011/6171/50**).

## 6 Verbleib des Asservates

Das Geschossmantelteil wird unter seiner Sammlungsnummer in die zentrale Tatmunitionssammlung des Bundeskriminalamtes aufgenommen.

Im Auftrag

*Nennstiel*

LWD Dipl.Phys. Nennstiel





Bundeskriminalamt

Bundeskriminalamt  
Meckenheim

Eing.: 23. MRZ. 2012

Abtlg.: .....  
Posteingangs-Nr.: ..... 7

POSTANSCHRIFT

Bundeskriminalamt · D-65173 Wiesbaden

Bundeskriminalamt  
BAO ST TRIO - ZEA  
Paul-Dickopf-Str. 2  
53340 Meckenheim

Kriminaltechnisches Institut

HAUSANSCHRIFT Äppelallee 45, D-65203 Wiesbaden

POSTANSCHRIFT D-65173 Wiesbaden

TEL +49(0)611 55-14573

FAX +49(0)611 55-14497

BEARBEITET VON Nennstiel, Ruprecht

FUNKTION Fachbereichsleiter

E-MAIL kt21@bka.bund.de

AZ **KT21 - 2011/6171/50**

DATUM 21.03.2012

- BETREFF - Ermittlungen gegen UWE M. / UWE B. / BEATE Z. .  
- Raub i.Z. mit unnatürlichem Todesfall am 04.11.2011 in 99817 Eisenach-Stregda,  
Wohnmobil.
- BEZUG - Waffen - Sprengstoff – Meldung und Protokoll über kriminaltechnische Tatortarbeit des  
LKA Thüringen vom 05.11.2011, Az. TH 1309-023340-11/9 und 442.000-2844-449/11  
- BKA Wiesbaden, ZD31, Az. ZD31-357/11  
- Eingang BKA 06.11.2011

## Behördengutachten gemäß § 256 StPO



DAkkS

Deutsche  
Akkreditierungsstelle  
D-PL-13303-01-00

Das Kriminaltechnische Institut des BKA ist ein durch die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiertes Prüflaboratorium und eine nach DIN EN ISO/IEC 17020 akkreditierte Inspektionsstelle. Die Akkreditierung gilt für die in den Urkunden aufgeführten Prüf- und Inspektionsverfahren.

## Inhaltsverzeichnis

1	Gegenstand der Untersuchung.....	3
2	Untersuchungsantrag .....	3
3	Methodik und Untersuchungsgang.....	3
3.1	Spurenuntersuchung .....	3
4	Grundlagen der Begutachtung .....	3
5	Untersuchungsergebnisse .....	4
5.1	Spurenuntersuchung der Vergleichsgeschosse .....	4
6	Verbleib der Asservate .....	4
6.1	Munition .....	4
6.2	Waffe .....	4

Bei der Begutachtung verwendete Verfahren:

- AA-21003 Übergeordnete Anweisung: Vergleichsmunitionsuntersuchungen
- AA-21020 Laufparameterbestimmung anhand von Geschossen
- AA-21022 Beurteilung der Auswertbarkeit von Waffenspuren
- AA-21028 Waffenidentifizierung und Feststellung von Tatzusammenhängen

## 1 Gegenstand der Untersuchung

Zur kriminaltechnischen Begutachtung wurde mit o.a. Meldung die nachstehend aufgeführte Waffe überbracht. Vergleichsmunition wurde bei einem hier durchgeführten Beschuss bereits gewonnen (siehe unser Aktenzeichen **KT21-2011/6171/27**). Insgesamt standen folgende Gegenstände für die kriminaltechnische Untersuchung zur Verfügung:

- 9 Vergleichshülsen
- 4 Vergleichsgeschosse

verfeuert aus, bzw. gezündet in

- Maschinenpistole, Modell *Pleter 91*, ohne Waffennummer, Kaliber 9 mm Luger (eingeliefert mit 29 Patronen).

## 2 Untersuchungsantrag

Es wurde beantragt, die nachstehend aufgeführte kriminaltechnische Untersuchung vorzunehmen:

- Gezielter Vergleich mit dem Geschossmantelteil, Kaliber 9 mm Luger, Spur Nr. 1.3.45, Sammlungsnummer **50029**, im Hinblick auf Spurenübereinstimmungen.

Die angegebene Waffe lag dem Bundeskriminalamt ebenfalls vor.

## 3 Methodik und Untersuchungsgang

Wird Munition in einer Schusswaffe repetiert oder gezündet, so wirken metallische Waffenteile auf diese ein und können dabei deren Oberfläche verändern. Die entstehenden Waffenspuren erlauben ggf. die Identifizierung des Spurenverursachers, also den Nachweis, dass ein bestimmtes, individuelles Waffenteil diese erzeugte.

Die Identifizierung oder der Ausschluss eines Waffenteils als Verursacher einer Waffenspur beruht auf der Erfahrung, dass infolge von Zufallsprozessen bei der Waffenteileherstellung, insbesondere der mechanischen Oberflächenbehandlung bei der Endbearbeitung, sowie gebrauchsbedingten zufälligen Veränderungen eine einmalige Wirkflächenbeschaffenheit der spurenerzeugenden Waffenteile resultiert, die beim wiederholten Repetier-/Schussvorgang zumindest bereichsweise reproduzierbare Individualspuren bewirkt.

### 3.1 Spurenuntersuchung

Die Vergleichsmunitionsteile wurden mit dem Stereomikroskop auf Individualspuren untersucht.

Für Untersuchungen im Hinblick auf den gemeinsamen Verursacher von Waffenspuren auf Munitionsteilen wurde das lichtoptische Vergleichsmikroskop eingesetzt.

## 4 Grundlagen der Begutachtung

Die für die vergleichenden Untersuchungen verwendeten Munitionsteile resultieren aus dem Beschuss der o.a. Waffe, der im Bundeskriminalamt durchgeführt wurde. Hierbei wurde Munition unterschiedlicher Fabrikate verwendet.

Die anhand der Vergleichsmunition festgestellten Systemmerkmale des Laufprofils betragen 6 Felder und Züge im Linksdrall. Die Feldeindrucksbreiten liegen im Bereich 3,2 mm – 3,4 mm.

## 5 Untersuchungsergebnisse

### 5.1 Spurenuntersuchung der Vergleichshülsen

Die Vergleichsgeschosse tragen Waffenspuren, die für den gezielten Spurenvergleich geeignet erscheinen.

Beim Spurenvergleich mit dem am 18.03.2012 nachträglich übersandten Geschossmantelteil der Sammlungsnummer **50029** (siehe Gutachten **KT21-2011/6171/49**) wurden Übereinstimmungen in den Individualspuren festgestellt. Damit ist nachgewiesen, dass das Geschoss, von dem das Geschossmantelteil stammt, mit der Sammlungsnummer **50029** als Patrone aus dem Lauf der oben bezeichnete Waffe

Maschinenpistole, Modell *Pleter 91*, ohne Nummer, Kaliber 9 mm Luger verfeuert wurde.

Die im Zusammenhang mit der Bearbeitung dieser Tatmunitionsteile hier bekannt gewordenen Aktenzeichen der beteiligten Dienststellen sowie die Daten der Straftat lauten wie folgt:

**Tabelle 1:** Daten der Tatmunition

Unsere Sammlungsnummer	<b>50029</b>
Munitionsteile mit dieser Nummer	1 Geschossmantelteil
Straftat	Raub i.Z. mit unnatürlichem Todesfall
Tatzeit / -ort	04.11.2011 / 99817 Eisenach-Stregda
Insgesamt gesicherte Tatmunition	3 Hülsen, 1 Geschossmantelteil
Zuständige Dienststelle / Az.	BAO ST TRIO
Sonst. beteiligte Dienststelle / Az.	BKA, ZD31 / ZD31-357/11
Einsendende Dienststelle / Az.	BAO ST TRIO
Unser Aktenzeichen	<b>KT21-2011/6171/49</b>

## 6 Verbleib der Asservate

### 6.1 Munition

Die Tatmunition wird zusammen mit der gewonnenen Vergleichsmunition unter unserem Aktenzeichen **KT21-2011/6171/50** abgelegt.

### 6.2 Waffe

Die angegebene Waffe verbleibt zunächst noch bei KT21.

Im Auftrag

*Nennstiel*

LWD Dipl.Phys. Nennstiel





Bundeskriminalamt

24.12.11

VORBEREITUNG EINGESCANNT

# BAO TRIO

2 BJs 162/11-2  
ST 14 – 140006/11

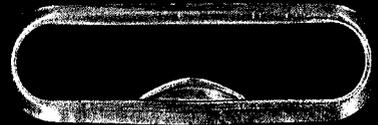
Asservate  
Objekt 1

Wohnmobil  
Eisenach

Bundeskriminalamt  
53338 Meckenheim

Asservaten-Nr:

1.4.221.0 - 1.4.249.0



Bundeskriminalamt  
ST 14 - 140006/11  
GBA 2 BJs 162/11-2  
BAO TRIO

Wiesbaden, 07.02.2012  
SB: Schwenzon, KK  
HR: 14628

**Betreff**  
**Ermittlungsverfahren gegen**

**Beate ZSCHÄPE u.a.**

**wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung, des Mordes und anderer Straftaten gemäß § 129a, 211 StGB u.a.**

(„Nationalsozialistischer Untergrund“ -NSU-)

hier: **Asservatenauswertung**

1. **Objekt/Person:** 01 Wohnmobil
2. **Asservaten-Nr.:** 1.1.249.0
3. **Asservaten-Beschreibung:**  
Bei dem Asservat handelt es sich um 1 Hülse, Kaliber 9mm Luger
4. **Auswertung:**

Bei dem hier vorliegenden Asservat handelt es sich um eine Messinghülse im Kaliber 9mm Luger.

Hülsen als Teile von Munition dienen u.a. der Aufnahme von Zündhütchen, Treibladungsmitteln, Geschossen bzw. Reizstoffen und bestehen in der Regel aus Metall, Kunststoff oder Pappe. Der Umgang mit Munition bedarf einer Erlaubnis. Hülsen allein unterliegen keinen waffenrechtlichen Bestimmungen.

#### **4.1. Waffentechnische Untersuchung / Spurenvergleich:**

Die Hülse wurde im Brandschutt des Wohnmobils aufgefunden und im Rahmen eines Behördengutachtens<sup>1</sup> untersucht. Dabei sollten nachfolgende Untersuchungsfragen beantwortet werden.

- Bestimmung des Waffensystems
- Bestimmung des Munitionsherstellers der Tatmunition
- Spurenvergleich der Tatmunition mit der zentralen Tatmunitionssammlung

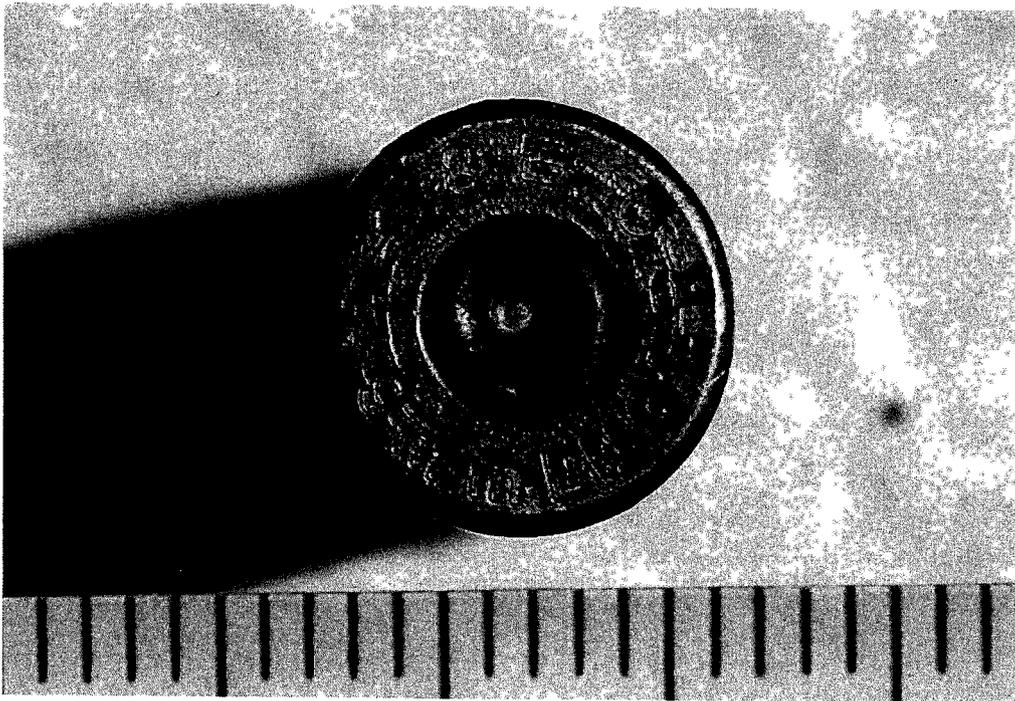
<sup>1</sup> Behördengutachten KT21 – 2011/6171/26 vom 22.11.2011

Im Rahmen der Erstellung des Behördengutachtens wurde die Tathülse gekennzeichnet und erhielt die Sammlungsnummer **49955**

Bei der Schusswaffensystembestimmung konnte festgestellt werden, dass die Hülse in einer

Maschinenpistole, Modell *Pleter 91*, Kaliber 9mm Luger

gezündet wurde.



Anhand der Bodenkenzeichnung mit u.a. „S&B“ wird als Hersteller der Hülse lt. Gutachten die Firma *Sellier & Blot Blancie J.S.C.*, aus Tschechien benannt



Der Spurenvergleich mit entsprechenden vergleichsgerechten Munitionsteilen der zentralen Tatmunitionssammlung ergab *keine* Zusammenhänge mit registrierten, unaufgeklärten Schusswaffenstraftaten.

Bei der Untersuchung von Munition, die aus der im Wohnmobil aufgefundenen Maschinenpistole *Pleter 91* (Ass.Nr. 1.4.27.0) zu Vergleichszwecken verschossen wurde, mit Munition der zentralen Tatmunitionssammlung, konnte festgestellt werden, dass die zu bewertende Hülse (Ass.Nr.1.1.249.0) mit der Sammlungsnummer 49955 als Patrone in dieser Maschinenpistole gezündet wurde.<sup>2</sup>

#### **4.2. DNA Untersuchung:**

Die durchgeführte DNA Untersuchung<sup>3</sup> an der zu bewertenden Hülse kommt zu dem Ergebnis, dass am gesamten Hülsenkörper eine Mischung von Zellen von U.B.1977<sup>4</sup> und U.M.1973<sup>5</sup> vorhanden waren.

#### **5. Fazit:**

Die Hülse ist für das Verfahren von Relevanz, da sie einen Teil des Tatverlaufs innerhalb des Wohnmobils dokumentiert. Die Hülse gehört nachweislich zu einer Patrone, die aus der im Wohnmobil aufgefundenen Maschinenpistole *Pleter 91* verschossen wurde. Eine weitere Bewertung für den Geschehensablauf bei den Schussabgaben im Wohnmobil findet sich im ballistischen Tatrekonstruktionsgutachten KT21 – 21011/6171/35

  
Schwenzon  
KK

<sup>2</sup> Behördengutachten KT21-2011/6171/27 vom 24.11.2011, Seite 5

<sup>3</sup> Behördengutachten KT31-2011/6171/1, /21 und / 25 vom 03.01 2012, Seite 12

<sup>4</sup> Uwe BÖHNHARDT

<sup>5</sup> Uwe MUNDLOS

**BUNDESKRIMINALAMT**

ZD 31 – 357/11

BAO Trio

Wiesbaden, 18.11.11

Sb: Dittmann, KHK

☎ 13454

**Betreff**

Ermittlungsverfahren gegen Beate ZSCHÄPE, Holger GERLACH und Andre EMINGER  
wegen des Verdachts der Bildung oder Unterstützung einer terroristischen Vereinigung gem.  
§ 129a Abs. 1 Nr. 1 StGB u.a.

Bezug: Auftrag von KT-VASSt vom 18.11.11

**1. Spurensicherungsbericht (Daktyloskopie)****1.1 Untersuchung**

Spurensichtbarmachung

am	durch	Methode/Mittel
18.11.11	Dittmann, KHK /Ströbele, KHK	Optische Verfahren (1)
18.11.11	Dittmann, KHK /Ströbele, KHK	Cyanacrylatbedampfung (2)

**1.2 Ergebnis**

Daktyloskopische Spuren

Nein       Nicht verwertbar       Ja, Anzahl: (siehe Ziffer 1.4)

**1.3 Spurenauswertung**

- entfällt -

**1.4 Untersuchungsmaterial**

Asservatennr.	Menge	Gegenstand	Methode	Spur-Nr.
1.4./249.0	1	Hülse, 9mm Luger, S&B	(1), (2)	-

**Hinweis**

Mit chemischen Mitteln sichtbar gemachte daktyloskopische Spuren können sich weiter- bzw. zurückentwickeln (bis zum Verschwinden). Bei Berührung der Asservate mit ungeschützten Händen können neue Spuren entstehen.

**Arbeitsschutz:** Warnetiketten beachten!

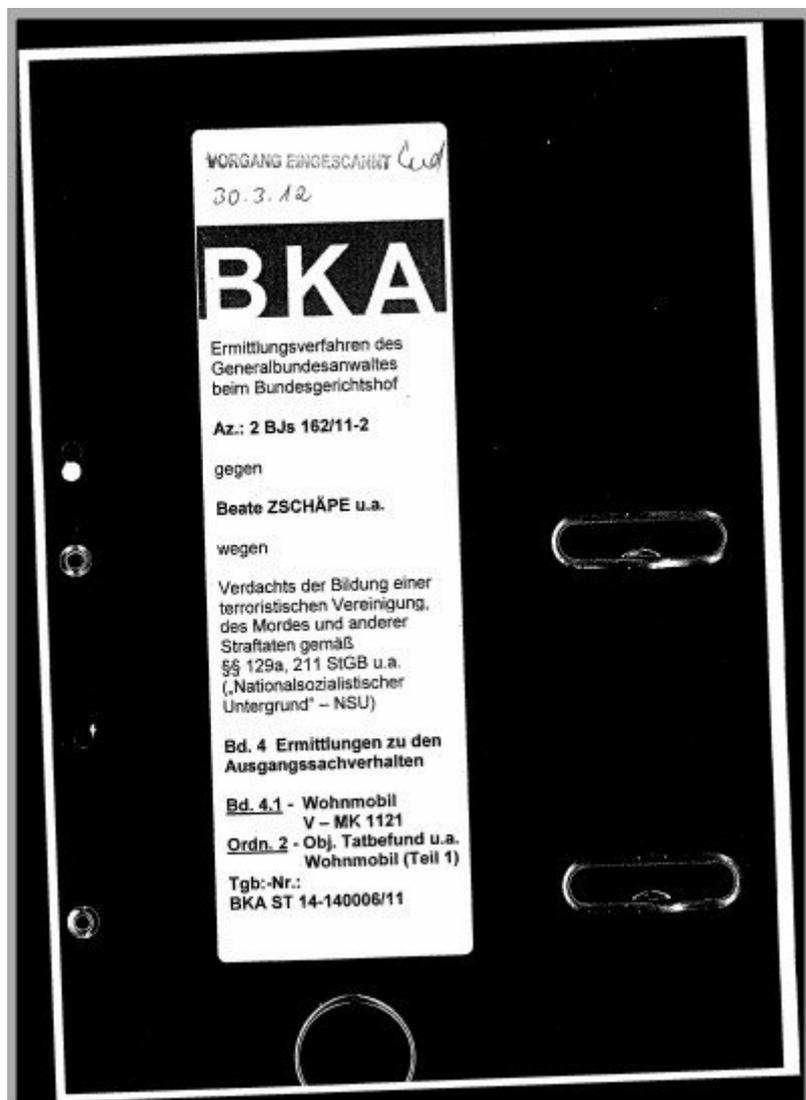
Nach einer erfolgten daktyloskopischen Spurensuche sollten die Asservate grundsätzlich in ihren Verpackungen verbleiben bzw. nur mit geschützten Händen und unter einer Abzugseinrichtung angefasst werden.

Dittmann, KHK

**Zu den leeren Hülsen Pumpgun,  
Kaliber 12/70 Schrotpatronen,  
geladen mit Flintenlaufgeschoss Typ „Brenneke“**

*Bericht zum objektiven Tatbefund des Auffindens des Wohnmobils  
„Fiat-Capron-Sunlight“, aml. Kennzeichen V - MK 1121, am 04.11.2011 in  
Eisenach OT Stregda, Am Schafrain  
einschließlich Fotoaufnahmen von den Sektionen von  
Uwe BOHNHARDT und Uwe MUNDLOS  
sowie  
Hinweise auf einzelne Folgeermittlungen und deren Ergebnisse*

*erstellt: 27.12.2011 durch  
Landeskriminalamt Thüringen  
Dezernat 33 1 Tatortgruppe,  
Az.: TH1309-023340-11/9*



**BT25 Übersichtsaufnahme 1 Auffindesituation Patrone Brenneke**



**BT25 Übersichtsaufnahme 2 Auffindesituation Patrone Brenneke**



296

Es liegt der Verdacht nahe, dass diese Patrone 1.4./143.0 dieselbe Patrone ist, die zur Hülse 1.4./3.0 deklariert wurde, und die das BKA, KT 21 zu einer Selbstmordhülse erklärte.

Die Winchester und die darin befindliche Munition kam am selben Tag zum BKA (6.11.2011) wie die „Hülsen“ (2 Stück), und zunächst wurde am 15.11.2011 im Gutachten KT21 -2011/6171/10 festgestellt, diese Hülsen seien KEINER WAFFE zuzuordbar. (Punkt 5.3)

Dann folgt Das Gutachten KT21 -2011/6171/3  
DATUM 21.11.2011

und dann ein 3. Gutachten

KT21 -2011/6171/13  
DATUM 22.11.2011

in dem die Hülsen 1.4./3.0 und 1.4./11.0 plötzlich als aus der Winchester verschossen bezeichnet werden.

Das widerspricht der vorherigen Aussage „Hülsen sind keiner Waffe zuordbar“.

**Kurzfassung: Flinte Winchester und Leerhülsen „Selbstmord“ kommen am 6.11.2011 bei KT 21 an, sind am 15.11.2011 nicht zuordbar, am 22.11.2011 sind es plötzlich Selbstmordhülsen.**

(am 21.11.2011 informierte BKA-Chef Ziercke den Bundestags-Innenausschuss falsch: Mundlos habe Russ in der Lunge gehabt, weil er erst Böhnhardt erschossen, dann Feuer gemacht und dann sich erschossen habe. Der Obduktionsbericht enthält jedoch die klare Aussage, dass weder CO im Blut noch Russpartikel in den Atemwegen gefunden wurden)

Passend dazu findet man am 18.11.2011 eine Hülse 9mm, die man 2 Wochen lang übersehen haben will, und die einen Schuss lebender Uwes auf die Polizei nahe legen, von dem Ziercke am 21.11.2011 im Bundestag berichten wird.

Übersichtsaufnahme Fundstelle Patronenhülse Sp.1.4\_249.0 Bild 3



Übersichtsaufnahme Fundstelle Patronenhülse Sp.1.4\_249.0 Bild 4



29.3.12

Re

VORGANG EINGESCANNT

# BKA

Ermittlungsverfahren des  
Generalbundesanwaltes  
beim Bundesgerichtshof

**Az.: 2 BJs 162/11-2**

gegen

**Beate ZSCHÄPE u.a.**

wegen

Verdachts der Bildung einer  
terroristischen Vereinigung,  
des Mordes und anderer  
Straftaten gemäß  
§§ 129a, 211 StGB u.a.  
(„Nationalsozialistischer  
Untergrund“ – NSU)

**Bd. 12 / KT-Ergebnisse**

**Ordner 4**

**Tgb:-Nr.:**

**BKA ST 14-140006/11**

21.03.2012



**Untersuchung Geschossmantelteil,  
Ass. 1.3.45**

**Behördengutachten  
vom 21.03.2012,  
KT21 – 2011/6171/50  
(Spurenübereinstimmung mit  
MP PLETER 91 – Ass. 1.4./27.0)**



Bundeskriminalamt

Bundeskriminalamt  
Meckenheim

Eing.: 23. MRZ. 2012

Abtlg.: .....

Posteingangs-Nr.: .....

POSTANSCHRIFT

Bundeskriminalamt · D-65173 Wiesbaden

Bundeskriminalamt  
BAO ST TRIO - ZEA  
Paul-Dickopf-Str. 2  
53340 Meckenheim

Kriminaltechnisches Institut

HAUSANSCHRIFT Äppelallee 45, D-65203 Wiesbaden  
POSTANSCHRIFT D-65173 Wiesbaden

TEL +49(0)611 55-14573

FAX +49(0)611 55-14497

BEARBEITET VON Nennstiel, Ruprecht

FUNKTION Fachbereichsleiter

E-MAIL kt21@bka.bund.de

AZ **KT21 - 2011/6171/50**

DATUM 21.03.2012

- BETREFF - Ermittlungen gegen UWE M. / UWE B. / BEATE Z. .  
- Raub i.Z. mit unnatürlichem Todesfall am 04.11.2011 in 99817 Eisenach-Stregda,  
Wohnmobil.
- BEZUG - Waffen - Sprengstoff – Meldung und Protokoll über kriminaltechnische Tatortarbeit des  
LKA Thüringen vom 05.11.2011, Az. TH 1309-023340-11/9 und 442.000-2844-449/11  
- BKA Wiesbaden, ZD31, Az. ZD31-357/11  
- Eingang BKA 06.11.2011

## Behördengutachten gemäß § 256 StPO



**DAkkS**  
Deutsche  
Akkreditierungsstelle  
D-PL-13303-01-00  
D-IS-13303-01-00

Das Kriminaltechnische Institut des BKA ist ein durch die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiertes Prüflaboratorium und eine nach DIN EN ISO/IEC 17020 akkreditierte Inspektionsstelle. Die Akkreditierung gilt für die in den Urkunden aufgeführten Prüf- und Inspektionsverfahren.

## Inhaltsverzeichnis

1	Gegenstand der Untersuchung.....	3
2	Untersuchungsantrag .....	3
3	Methodik und Untersuchungsgang.....	3
3.1	Spurenuntersuchung .....	3
4	Grundlagen der Begutachtung .....	3
5	Untersuchungsergebnisse .....	4
5.1	Spurenuntersuchung der Vergleichsgeschosse .....	4
6	Verbleib der Asservate .....	4
6.1	Munition .....	4
6.2	Waffe .....	4

Bei der Begutachtung verwendete Verfahren:

- AA-21003 Übergeordnete Anweisung: Vergleichsmunitionsuntersuchungen
- AA-21020 Laufparameterbestimmung anhand von Geschossen
- AA-21022 Beurteilung der Auswertbarkeit von Waffenspuren
- AA-21028 Waffenidentifizierung und Feststellung von Tatzusammenhängen

## 1 Gegenstand der Untersuchung

Zur kriminaltechnischen Begutachtung wurde mit o.a. Meldung die nachstehend aufgeführte Waffe überbracht. Vergleichsmunition wurde bei einem hier durchgeführten Beschuss bereits gewonnen (siehe unser Aktenzeichen **KT21-2011/6171/27**). Insgesamt standen folgende Gegenstände für die kriminaltechnische Untersuchung zur Verfügung:

- 9 Vergleichshülsen
- 4 Vergleichsgeschosse

verfeuert aus, bzw. gezündet in

- Maschinenpistole, Modell *Pleter 91*, ohne Waffennummer, Kaliber 9 mm Luger (eingeliefert mit 29 Patronen).

## 2 Untersuchungsantrag

Es wurde beantragt, die nachstehend aufgeführte kriminaltechnische Untersuchung vorzunehmen:

- Gezielter Vergleich mit dem Geschossmantelteil, Kaliber 9 mm Luger, Spur Nr. 1.3.45, Sammlungsnummer **50029**, im Hinblick auf Spurenübereinstimmungen.

Die angegebene Waffe lag dem Bundeskriminalamt ebenfalls vor.

## 3 Methodik und Untersuchungsgang

Wird Munition in einer Schusswaffe repetiert oder gezündet, so wirken metallische Waffenteile auf diese ein und können dabei deren Oberfläche verändern. Die entstehenden Waffenspuren erlauben ggf. die Identifizierung des Spurenverursachers, also den Nachweis, dass ein bestimmtes, individuelles Waffenteil diese erzeugte.

Die Identifizierung oder der Ausschluss eines Waffenteils als Verursacher einer Waffenspur beruht auf der Erfahrung, dass infolge von Zufallsprozessen bei der Waffenteileherstellung, insbesondere der mechanischen Oberflächenbehandlung bei der Endbearbeitung, sowie gebrauchsbedingten zufälligen Veränderungen eine einmalige Wirkflächenbeschaffenheit der spurenerzeugenden Waffenteile resultiert, die beim wiederholten Repetier-/Schussvorgang zumindest bereichsweise reproduzierbare Individualspuren bewirkt.

### 3.1 Spurenuntersuchung

Die Vergleichsmunitionsteile wurden mit dem Stereomikroskop auf Individualspuren untersucht.

Für Untersuchungen im Hinblick auf den gemeinsamen Verursacher von Waffenspuren auf Munitionsteilen wurde das lichtoptische Vergleichsmikroskop eingesetzt.

## 4 Grundlagen der Begutachtung

Die für die vergleichenden Untersuchungen verwendeten Munitionsteile resultieren aus dem Beschuss der o.a. Waffe, der im Bundeskriminalamt durchgeführt wurde. Hierbei wurde Munition unterschiedlicher Fabrikate verwendet.

Die anhand der Vergleichsmunition festgestellten Systemmerkmale des Laufprofils betragen 6 Felder und Züge im Linksdrall. Die Feldeindrucksbreiten liegen im Bereich 3,2 mm – 3,4 mm.

## 5 Untersuchungsergebnisse

### 5.1 Spurenuntersuchung der Vergleichshülsen

Die Vergleichsgeschosse tragen Waffenspuren, die für den gezielten Spurenvergleich geeignet erscheinen.

Beim Spurenvergleich mit dem am 18.03.2012 nachträglich übersandten Geschossmantelteil der Sammlungsnummer **50029** (siehe Gutachten **KT21-2011/6171/49**) wurden Übereinstimmungen in den Individualspuren festgestellt. Damit ist nachgewiesen, dass das Geschoss, von dem das Geschossmantelteil stammt, mit der Sammlungsnummer **50029** als Patrone aus dem Lauf der oben bezeichnete Waffe

Maschinenpistole, Modell *Pleter 91*, ohne Nummer, Kaliber 9 mm Luger verfeuert wurde.

Die im Zusammenhang mit der Bearbeitung dieser Tatmunitionsteile hier bekannt gewordenen Aktenzeichen der beteiligten Dienststellen sowie die Daten der Straftat lauten wie folgt:

**Tabelle 1:** Daten der Tatmunition

Unsere Sammlungsnummer	<b>50029</b>
Munitionsteile mit dieser Nummer	1 Geschossmantelteil
Straftat	Raub i.Z. mit unnatürlichem Todesfall
Tatzeit / -ort	04.11.2011 / 99817 Eisenach-Stregda
Insgesamt gesicherte Tatmunition	3 Hülsen, 1 Geschossmantelteil
Zuständige Dienststelle / Az.	BAO ST TRIO
Sonst. beteiligte Dienststelle / Az.	BKA, ZD31 / ZD31-357/11
Einsendende Dienststelle / Az.	BAO ST TRIO
Unser Aktenzeichen	<b>KT21-2011/6171/49</b>

## 6 Verbleib der Asservate

### 6.1 Munition

Die Tatmunition wird zusammen mit der gewonnenen Vergleichsmunition unter unserem Aktenzeichen **KT21-2011/6171/50** abgelegt.

### 6.2 Waffe

Die angegebene Waffe verbleibt zunächst noch bei KT21.

Im Auftrag

Nennstiel

LWD Dipl.Phys. Nennstiel



BKA-KTI A2011/6171/49

## 1.4./27.0 eine Maschinenpistole

<b>Typ:</b>	Sonstige Spur
<b>Beschreibung:</b>	Typ: 1 Maschinenpistole - Pter 91, 9 x 19mm Gesichert am 05.11.2011 Gesichert wo: auf Sitzbank rechte Seite; im Original in Pappkarton gesichert Gesichert von: Harder, KHK Verbleib: BKA
<b>Identifikationsnummer</b>	1.4./27.0

## Übersichtsaufnahme Maschinenpistole - Sp.1.4\_27.0



<b>1.4./27.1 eine Patrone</b>	
<b>Typ:</b>	Sonstige Spur
<b>Beschreibung:</b>	Typ: 1 Patrone - aus Patronenlager Gesichert am 05.11.2011 Gesichert wo: im Original in Pergamintüte gesichert und im Pappkarton verstaut Gesichert von: Harder, KHK Verbleib: BKA
<b>Identifikationsnummer</b>	1.4./27.1

**Übersichtsaufnahme Maschinenpistole mit Patrone und Magazin -  
Sp.1.4.-27.0 - 1.4.-27.2**



<b>1.4./27.2 eine Magazin</b>	
<b>Typ:</b>	Sonstige Spur
<b>Beschreibung:</b>	<p>Typ: 1 Magazin - gefüllt mit ca. 20 Patronen S&amp;B  Gesichert am 05.11.2011  Gesichert wo: aus Maschinenpistole gesichert; im Original in Pappkarton verpackt  Gesichert von: Harder, KHK  Verbleib: BKA</p>
<b>Identifikationsnummer</b>	1.4./27.2

<b>1.4./28.0 eine Revolver</b>	
<b>Typ:</b>	Sonstige Spur
<b>Beschreibung:</b>	<p>Typ: 1 Revolver - „SRS“ mit neuem Lauf (PTB 217)  Gesichert am 05.11.2011  Gesichert wo: Schrank unter Kühlschrank, aus Beutel entnommen; im Original in Pappkarton verpackt  Gesichert von: Harder, KHK  Verbleib: BKA</p>
<b>Identifikationsnummer</b>	1.4./28.0